

Gemeinsam unterwegs



Gottesdienst zum Mitnehmen (7)

3. Sonntag nach Ostern

In den Wochen, in denen keine öffentlichen Gottesdienste stattfinden können, gibt es diese Möglichkeit, miteinander im Gebet und unter Gottes Segen verbunden zu sein:

Zünden Sie eine Kerze an, zuhause oder in einer der geöffneten Kirchen oder an einem anderen Ort.

Kommen Sie zur Ruhe, lassen Sie hinter sich, was Sie ablenkt. Vertrauen Sie darauf, dass Gott jetzt nahe ist, wenn Sie sprechen:

Im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Gebet:

Gott, Vater, danke, dass du mir jetzt zuhörst. So viele Stimmen, Meinungen, Einschätzungen stürzen täglich auf mich ein. Lass mich bei dir zur Ruhe kommen. Nimm meine Unsicherheit und Unruhe weg und zeig mir, wieviel Kraft und Klarheit darin liegen, dich zu loben. Ich preise dich mit deinen Kindern weltweit mit Worten aus Psalm 66:

Jauchzet Gott, alle Lande! Lobsinget zur Ehre seines Namens; rühmet ihn herrlich! Alles Land bete dich an und lobsinge dir, lobsinge deinem Namen. Kommt her und seht an die Werke unseres Gottes, der so wunderbar ist in seinem Tun an den Menschenkindern. Lobet, ihr Völker, unsern Gott, lasst seinen Ruhm weit erschallen, der unsere Seelen am Leben erhält und lässt unsere Füße nicht gleiten.

Zum Nachdenken:

Der Wochenspruch für die dritte Woche nach Ostern heißt: „Ist jemand in Christus, so ist er ein neues Geschöpf; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden.“ (2 Korinther 5,17)

- Die Zeit, die ich jetzt erlebe, verändert mich, und sie verändert andere. Ist es die Angst, sind es die Sorgen, die mich verändern? Wozu machen sie mich? Wird die Menschheit klüger aus dieser Krise hervorgehen?
- Der Apostel Paulus beschreibt einen Neuanfang. „In Christus sein“, das bedeutet: Nie mehr ohne ihn und sein Erbarmen sein müssen. Seine Treue erfahren. Seine Liebe spüren. – Was verändert sich dadurch für mich? Was bedeutet es für die Zeit, die jetzt ist, wenn ich mich darauf verlasse?
- Was würde ich mit Gottes Hilfe gerne hinter mir lassen? Verhaltensweisen? Denkmuster? Vielleicht auch Erinnerungen, Schuld? – Und wie könnte ich als „neues Geschöpf“ leben? Was sieht Christus in mir? Was soll stark werden? Wo in meinem Tageslauf finde ich wenigstens für Augenblicke die Möglichkeit „in Christus“ zu sein, seinen liebevollen Blick zu spüren?

Fürbitte

Christus, wenn du mich ansiehst, dann sieh mein Herz an: Dass es dich braucht. Dass es manchmal so ängstlich und kleinmütig ist. Dass es weit sein möchte und getrost, mit dir verbunden.

- **Ich danke dir, dass du mich verstehst, auch wenn ich unklar und voller Zweifel bin. Ich danke dir für die Augenblicke, in denen ich weiß, wie lieb du mich hast.**
- **Ich bitte dich für die Menschen in den Flüchtlingslagern, die so dringend unsere Hilfe brauchen. Die Kinder und Jugendlichen, die aus den Lagern zu uns ins Land kommen. Ich bitte dich um deinen Geist des Friedens für das Sophienhaus: für die, die dort leben werden, und für die, die, darin eine Bedrohung sehen.**
- **Lass dich bitten für all die Großeltern, die ihre Enkel nun schon so lange nicht sehen können. Gib uns allen Liebe, Geduld und Phantasie füreinander.**
- **Ganz persönlich bitte ich dich für:.....**

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auch auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe und nicht in Versuchung, sondern erlöse und von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Den Weg des Friedens führe mich der allmächtige und barmherzige Herr. Sein Engel geleite mich auf dem Weg, dass ich ausziehe und heimkehre unter seinem Segen. Amen

Die Erlöserkirche, Martin-Luther-Straße, und die Auferstehungskirche, Gröchteweg, sind werktags und am Sonntagvormittag zum stillen Gebet geöffnet.

Video-Andachten finden Sie unter www.lippe-lutherisch.de

Wir sind für Sie da:

Pfr. Uwe Wiemann, Tel.: 05222-944380

Pfn. Steffie Langenau, Tel.: 05222-17106

Titelbild: Elfriede Molzahn